Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche (in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal) erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 16. August 1858. Nr. 378.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 14. August. Der Kaiser ist in L'Orient eingetroffen. — Heute hat wiederum eine Konferenz-Sitzung stattgefunden.

London, 14. August. Der gestern bereits gemeldete, in Southampton aus Newyork angekommene Dampfer „North Star", brachte Nachrichten aus Newyork vom 31. v. Mts. Nach denselben war ein Gesandter aus Nicaragua in Washington eingetroffen, um die Unterhandlungen des Transits mit der Regierung der nordamerikanischen Freistaaten zum Abschluß zu bringen.

London, 15. August. Auf amtlichem Wege aus Alexandrien hier eingetroffene Nachrichten melden aus Bombay vom 19. v. Mts., daß die englischen Truppen in Gwalior ihre Quartiere bezogen haben. General Rose, der von seiner Krankheit genesen ist, kommandirte wieder seine Division. General Roberts hatte Jaypore am 3. Juli erreicht und verfolgte die Rebellen, welche sich südwärts zurückzogen. General Hamilton war mit sämmtlichen aus Bombay und aus dem Deckan abgesandten europäischen Truppen in Indore, wo man Unruhen fürchtete, angekommen. Die Ruhe scheint sich übrigens in allen Theilen Indiens wieder herzustellen, obgleich noch 20 bis 30,000 Rebellen im Felde sind. Die Regenzeit ist unter günstigen Verhältnissen eingetreten.

Paris, 14. August, Nachmitt. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 68, 85, hob sich auf 69, 10, fiel auf 69 05, und schloß hierzu belebt und sehr fest. Alle Werthpapiere waren ziemlich gesucht.

3pCt. Rente 69, 05. 4½pCt. Rente 96, 95. Credit-mobilier-Aktien 686. 3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 640. Lombardische Eisenbahn-Aktien 588. Franz-Joseph 475.

London, 14. August. Der aus Newyork angekommene Dampfer „North Star" brachte 602,000 Dollars an Contanten vom 31. v. Mts. mit. — Der Cours auf London war in Newyork 9⅝, 9¾ bis 10, Weizen fest, Baumwolle 11¾. Fonds waren gedrückt. Der Dampfer „Hammonia" war daselbst aus Europa eingetroffen.

London, 14. August, Nachm. 3 Uhr.

Consols 96⅜. 1proz. Spanier 28. Mexikaner 21⅛. Sardinier 91. 5proz. Russen 113. 4½proz. Russen 100½.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 20,590,425 Pfd., und einen Metallvorrath von 17,338,250 Pfd. St.

Wien, 14. August, Nachmittags 1¾ Uhr. Neue Loose 102½.

Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 82¾. 4½pCt. Metalliques 72⅝. Bank-Aktien 968. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 168. 1854er Loose 110½. National-Anlehen 83⅞. Staats-Eisenbahn-Aktien 260¼. Kredit-Aktien 245. London 10, 13. Hamburg 76⅝. Paris 122. Gold 7. Silber 4¼. Elisabet-Bahn 100½. Lombard. Eisenbahn 97½. Theiß-Bahn —. Central-Bahn —.

Frankfurt a. M., 14. August, Nachmitt. 2½ Uhr. Etwas niedriger bei unbedeutendem Geschäft.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher —. Wiener Wechsel 114½ Darmst. Bank-Aktien 239. Darmstädter Zettelbank 225. 5pCt. Metalliques 78⅝. 4½pCt. Metalliques 69⅝. 1854er Loose 105⅞. Oesterreichisches National-Anlehen 79¾. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 297. Oesterr. Bank-Antheile 1102. Oesterreich. Credit-Aktien 223. Oesterr. Elisabetbahn 196½. Rhein-Nahe-Bahn 58¼.

Hamburg, 14. August, Nachmittags 2½ Uhr. Mattere Stimmung bei sehr geringem Geschäft.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 625. National-Anleihe 82. Oesterr. Credit-Aktien 127. Vereinsbank 97½ Norddeutsche Bank 88. Wien —.

Hamburg, 14. August. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, ab auswärts fest gehalten, aber sehr stille. Roggen loco matt, ab auswärts stille, selbst zu einigen Thalern billigeren Preisen ohne Kauflust. Oel fester, pro Oktober 29¼. Kaffee unverändert.

Liverpool, 14. August. [Baumwolle.] 6000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Preußen.

Berlin, 15. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Rittergutsbesitzer, Landrath a. D. von Arnim auf Kröchlendorff bei Boytzenburg in der Uckermark, die Kammerherrn-Würde; dem Bataillons-Arzte a. D., praktischen Arzte Dr. Hassel zu Berlin, den Charakter als Sanitäts-Rath; so wie dem städtischen Polizei-Inspektor Albrecht in Halle den Charakter als Polizei-Rath; und dem Gutsbesitzer Carl Kahler zu Müggenburg im Kreise Neuß den Titel „Oekonomie-Rath" zu verleihen.

[Militär-Wochenblatt.] Krezzer, Hauptmann 1. Klasse von der 3. Ing.-Insp. und Garnison-Bau-Direktor des VII. Armee-Korps, zum überzähligen Major unter Versetzung zum Stabe des Ingen.-Korps, Klotz, Hauptm. 2. Klasse von der 1. Ing.-Insp., zum Hauptm. 1. Klasse, v. Mach, Hauptm. 3. Klasse von der 2. Ing.-Insp., zum Hauptm. 2. Klasse, Pitsch, Pr.-Lieut. von der 3. Ing.-Insp., zum Hauptm. 3. Klasse, Schulz IV., Sec.-Lt. von der 2. Ing.-Insp., zum Pr.-Lt. befördert. Deinhard, Major und Kommdr. der 8. Pionnier-Abtheil., zum Platz-Ingen. von Erfurt, Bock, Hauptm. von der 2. Ingen.-Insp., unter Versetzung zur 3. Ingen.-Insp., zum Kommandeur der 8. Pionnier-Abtheilung ernannt. Bergemann, Sec.-Lt. von der 3. Ingen.-Insp. zur 2. Ingen.-Insp. versetzt. v. d. Burg, Sec.-Lt. vom Garde-Artill.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. Müller I., Sec.-Lt. à la suite des 3. Artill.-Regts., von der komb. Festungs-Artill.-Abtheil., in das 3. Artillerie-Regiment, Baensch, Seconde-Lieutenant vom 3. Artillerie-Regiment, unter Führung à la suite desselben, zur kombinirten Festungs-Artillerie-Abtheilung versetzt. Köhler, Hauptm. vom 6. Art.-Regt., unter Ernennung zum Komp.- resp. Battr.-Chef, von dem Kommando als Adjut. der 3. Art.-Insp. entbunden. Wilhelmi, Hauptm. und Komp.-Chef vom 6. Art.-Regt., als Adjut. zur 3ten Art.-Insp., Minameyer, Hauptm. und Komp.-Chef vom 7. Art.-Regt., als Adjut. zur 4. Art.-Insp. kommandirt. Henning, Hauptm. vom 8. Art.-Regt., unter Ernennung zum Komp.- resp. Battr.-Chef in das 7. Art.-Regt. versetzt. Paulßen, Pr.-Lt. à la suite des 8. Art.-Regts., von der comb. Festungs-Art.-Abth., unter Beförderung zum Hauptm., in das 8. Art.-Regt., v. Uthmann, Sec.-Lt, vom 8. Art.-Regt., unter Beförderung zum Pr.-Lt. und Führung à la suite des Regts., zur comb. Festungs-Art.-Abth., Keil, Sec.-Lieut. à la suite des 8. Art.-Regts., von der comb. Festungs-Art.-Abth., in das 8te Art.-Regt., Werlien, Sec.-Lt. vom 8. Art.-Regt., unter Führung à la suite desselben zur comb. Festungs.-Art.-Abtheil., Mauve, Sec.-Lt. vom 22. ins 33. Inf.-Regt., Sabel, Sec.-Lt. vom 39., ins 22. Inf.-Regt. versetzt. Büttner, Sec.-Lt. von den Pion. 1. Aufg. des 3. Bats. 29. Regts., zum Pr.-Lt. befördert. Helm, Sec.-Lieut. von der Art. 1. Aufg. des 3. Bats. 1. Regts., Ritter, Sec.-Lt. von der Art. 1. Aufg. des 3. Bats. 24. Regts., zu Pr.-Lts., Zons, Vice-Feldw. vom 1. Bats. 28. Regt., zum Sec.-Lt. bei der Art. 1. Aufg. befördert. Oettinger, Oberst und Inspekt. der 6. Festungs-Insp., unter Genehmigung seines Abschiedsgesuchs, mit der Armee-Uniform und Pension zur Disp. gestellt. Eschment, Oberst-Lieut. à la suite des 2. Artill.-Regts., Kommdr. des Train-Bats. vom II. Armee-Korps, mit der Regts.-Uniform und Pension, Mottau, Pr.-Lt. von dems. Regt., mit Pension, v. Polenz, Pr.-Lt. vom 6. Art.-Regt., mit der Armee-Uniform, Aussicht auf Civil-Versorgung und Pension, Schuch, Oberst-Lieut. vom 7. Art.-Regt., mit der Uniform der reit. Art. des 8. Art.-Regts., Aussicht auf Civil-Versorgung und Pension, der Abschied bewilligt. Kämmerling, Sec.-Lt. vom 2. Art.-Regt., unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. Ebert, Sec.-Lt. vom 3. Art.-Regt., ausgeschieden und zu den beurl. Offiz. der Art. 1. Aufg. des 2. Bats. 26. Ldw.-Regts. übergetreten. v. d. Leithen, Major zur Dispos., zuletzt Hauptm. und Komp.-Chef im 28. Inf.-Regt., anstatt der ihm verliehenen Aussicht auf Anstellung in der Gendarm., die Aussicht auf Anstellung als Platzmajor ertheilt. Pietsch, Sec.-Lt. a. D., zuletzt bei der Art. des 3. Bats. 20. Regts., der Charakter als Pr.-Lt. mit der Uniform der Landw.-Offiz. des 3. Art.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, verliehen. Dr. Kremers, Assistenz-Arzt vom 34. Inf.-Regt., zum Stabs- und Bats.-Arzt des 3. Bats. 31. Ldw.-Regts., Dr. Stoll, Ober-Arzt des medizin. Friedr.-Wilh.-Instituts, zum Stabs- und Bats.-Arzt des 1. Bats. 17. Ldw.-Regts., Dr. Ewald, Assistenzarzt vom 23. Inf.-Regt., zum Stabs- und Bats.-Arzt des 3. Bats. 22. Landw.-Regts. ernannt. Die Unterärzte: Dr. Klette des 7., Dr. Puhlmann des 24. Inf.-Regts., Dr. Knoevenagel des 1. Garde-Regts. zu Fuß, Dr. Crusius des 2. Art.-Regts., Dr. Abel, des Garde-Reserve-Inf.-Regts., Dr. Grasnick des 25. Inf.-Regts., Dr. Ertelt des Kaiser Franz Gren.-Regts., Dr. Hein des Garde-Kür.-Regts., Dr. Berger des 11. Hus.-Regts., Dr. Große des 2. Art.-Regts., Dr. Siegert des 29. Inf.-Regts., und Dr. Jacob des 23. Inf.-Regts., zu Assistenz-Aerzten ernannt. Den im Reserve-Verhältniß befindlichen prakt. Aerzten und Wundärzten: Dr. Hensche vom 1., Dr. Liebermeister vom 2., Dr. Tobold, Dr. Paetsch, Dr. Hirsch vom 20., Dr. Reinhardt vom 31., Dr. Gottstein, Dr. Sachs, Dr. Stern vom 10., Dr. Mandowsky vom 11., Dr. Johnen, Dr. Hillmann vom 25. Landw.-Regt., der Charakter als Assistenz-Arzt verliehen. Dittmann, Sec.-Lt. a. D. und Zahlmeister 1. Klasse bei dem 1. Kür.-Regt., mit Pension verabschiedet. Rimpler, Intendantur-Sekretariats-Assistent vom 2. Armee-Korps, zum 8. Armee-Korps versetzt. Heischkeil, Gerichts-Auskultator, zum Intendantur-Referendarius beim 2. Armee-Korps ernannt. Grieser, Zahlmeister 2. Klasse bei dem 8. schweren Landw.-Reiter-Regt., mit Pension verabschiedet. Schmidt, Zahlmeister-Aspirant vom 8. Inf.- (Leib-) Regt., zum Zahlmeister 2. Klasse bei dem 1. Bat. (Crossen) 12. Landw.-Regts. ernannt. Bütow, Zahlmeister vom 1. Bataillon 3. Garde-Landwehr-Regiments, bei seiner Verabschiedung die Aussicht auf Civil-Versorgung ertheilt. v. Regelein, Fähnrich zur See, zum Lieut. zur See 2. Klasse. Rubarth, Lieut. zur See 2. Klasse, zum Lieut. zur See 1. Klasse. Dr. Eitner, Unter-Arzt im Garde-Art.-Regt., zum Marine-Assistenzarzt. Dr. Hoepfner, Assistenz-Arzt im 29. Infant.-Regt., in gleicher Eigenschaft zur königl. Marine versetzt. Schultze, Horstmann, Müller und Hoese, Marine-Sekretariats-Applikanten, zu Marine-Sekretariats-Assistenten.

[Ordens-Verleihungen.] Moertz, Unteroffiz. im Kaiser Franz Gren.-Regt., Kludaß, Unteroffiz. im 35. Inf.- (3. Reserve-) Regt., Smicinsky, Musketier im 11. Inf.-Regt., Hildebrand, Hornist, Struck, Musketier im 2. kombinirten Reserve-Bat., Reimann, Musketier im 21. Infant.-Regt., die Rettungs-Medaille am Bande verliehen. v. Krane, Major im 4. Husaren-Regt., die Erlaubniß zur Anlegung des ihm von des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen Hoheit verliehenen Ehrenkreuzes 2. Kl. des fürstlich hohenzollernschen Hausordens ertheilt.

Berlin, 13. Aug. Die Königin Victoria ist, wie wir hören, von dem außerordentlich freundlichen und herzlichen Empfange, welcher ihr gestern Abend bei ihrer Ankunft in Potsdam und allenthalben auf ihrer Reise durch Preußen zu Theil geworden ist, tief ergriffen gewesen und hat der innigsten Freude, welche sie wegen dieser alle Erwartungen übersteigenden gastlichen Aufnahme von seiten der preußischen Bevölkerung beseele, mehrmals den wärmsten Ausdruck geliehen. Bei dem Extrazuge, welcher die hohen Herrschaften nach Potsdam brachte, befanden sich auch mehrere Berichterstatter englischer Blätter, welche während der Anwesenheit der Königin Victoria auf Schloß Babelsberg in Potsdam verbleiben werden. Es ist anerkennenswerth, daß diesen Vertretern der englischen Presse gestattet war, sich dem Gefolge anzuschließen. Das gute Beispiel in Bezug auf Berücksichtigung der Presse möge in ganz Deutschland Nachfolge haben. Die Königin Victoria hat den Wunsch ausgesprochen, daß man während ihrer Anwesenheit auf preußischem Gebiete in keiner Weise von deutschen Sitten und Gebräuchen hinsichtlich der Bewirthung abgehen möge, sie würde sich freuen, diese Zeit hindurch ganz in deutscher Weise leben zu können. (D. A. Z.)

Berlin, 14. August. [Hofnachrichten.] Se. Majestät der König, schreibt man uns aus Tegernsee vom 11. August, macht wieder, wie früher, nahe und ferne Fußpromenaden, indem seit dem 9. d. M., wenn auch nicht beständiges, doch abwechselnd gutes Wetter eingetreten ist. Allerhöchstderselbe hatte am 9. die weitere Landfahrt um den See unternommen. Abends, bei sternhellem Himmel, fuhr ein Musikchor auf bunt beleuchteter Gondel den See herab und trug fröhliche Alpenklänge dem Schlosse zu. Von beiden Ufern her belebte sich der spiegelklare See mit Gondelfahrern. — Am 10. Vormittags machten Ihre Majestäten der König und die Königin und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Alexandrine nebst engerem Gefolge einen weiteren Ausflug nach Tölz, erstiegen dort den Kalvarienberg, von wo sich herrliche Fernsichten in die Längen des Isarthales nach den Isarbergen darbieten, und kehrten zum Diner nach Schloß Tegernsee zurück. Nachmittag unternahm Se. Majestät der König nur nähere Fußpromenaden, da sich ein Unwetter zusammenzog, welches sich denn auch zum Abend durch ein Gewitter entlud. — Am 10. ist der Regiments-Arzt Dr. Böger aus Düsseldorf in Tegernsee angekommen, welcher den Leibarzt Dr. Grimm vertreten soll, der aus Rücksichten der eigenen Gesundheit sich nach Bad Gastein begiebt. — Der Konsistorial-Präsident Graf v. Voß hat Tegernsee wieder verlassen. — Nach einer Mittheilung der „N. Pr. Z." aus Tegernsee vom 12. d. Mts. machten die hohen Herrschaften am 11. vor dem Diner zu Wagen einen Ausflug gegen Dorf Wall und dann zu Fuß zu der Mangfall hinab, wo die Neumühle romantisch gelegen ist. Nach dem Diner fuhren Ihre Majestät die Königin und die Prinzeß Alexandrine königl. Hoheit nebst Gefolge im großen Kahne, von fünf Matrosen gerudert, vom Ufer nächst dem Schlosse hinaus in den See bis St. Quirin, und kehrten nach einstündiger Fahrt zum Schlosse zurück. Se. Majestät der König benutzte den milden Abend noch zu einer Promenade auf die Gelände über Tegernsee. Heute begeben sich Ihre Majestäten der König und die Königin, wie ich vernehme, zur Fallep (Kaiserklase). Ihre königliche Hoheit die Prinzeß Alexandrine ist heute Vormittags nach Miesbach gefahren, um den dortigen sogenannten Stadelberg zu besuchen, dessen Spitze eine herrliche Rundschau, besonders ins Land hinaus gewährt. Nach 1 Uhr Mittags erfolgte die Rückkehr.

— Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen nahm heute auf Schloß Babelsberg den Vortrag des Ministerpräsidenten, so wie die Vorträge des Wirklichen Geheimen Rathes Illaire, des Obersten von Alvensleben und des Major von Dewall entgegen, und empfing darauf den General-Inspekteur der Artillerie, Generallieutenant v. Hahn, welcher gestern Nachmittag von seiner Inspektionsreise aus den Provinzen Preußen und Schlesien hierher zurückgekehrt ist. Um 2 Uhr war im Schlosse Babelsberg Dejeuner, an welchem Ihre Majestät die Königin Victoria, der Prinz-Gemahl, die sämmtlichen Prinzen und Prinzessinnen des hohen Königshauses, der Prinz August von Würtemberg, der Prinz Wilhelm von Baden, der Erbprinz und der Prinz Karl von Hohenzollern-Sigmaringen, der Fürst Wilhelm Radziwill und andere fürstliche Personen Theil nahmen. Abends 8 Uhr ist auf Schloß Babelsberg Diner, an welchem der Herr Ministerpräsident Theil nehmen wird.

— Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich der Niederlande treffen, nach einer gestern hier eingegangenen Nachricht, am nächsten Dinstag aus dem Haag hier ein, werden bis zur Abreise Ihrer Majestät der Königin Victoria an unserem Hofe verweilen, und dann einen längeren Aufenthalt auf Schloß Muskau nehmen. — Se. königliche Hoheit der Graf von Flandern traf heute Früh unter dem Namen eines Grafen von Postel auf der Niederschlesischen Eisenbahn hier ein, und stieg im Hotel Royal ab.

— Der Finanzminister von Bodelschwingh ist gestern Abend mit seiner Familie von Haus Heyde wieder hierher zurückgekehrt.

— Der königliche Gesandte am kurhessischen Hofe, Graf von der Schulenburg, ist von Hamburg, der schwedische Staatsminister v. Due von Stockholm, und der russische Staatsrath Fürst Serge von Kotschubei von Paris hier angekommen. (Zeit.)

✉ **Berlin,** 15. August. Berlin fluthet den Extrazügen der Eisenbahn zu, Alles will nach Potsdam, um Englands Königin und den wieder versammelten Prinzen-Kreis des angestammten Königshauses zu sehen und zu bewillkommnen, zu hören, was sich Potsdam und seine prächtigen Königsstätten erzählen. — Königin Victoria ist eine schöne Frau, voller Anmuth und Majestät, Zoll für Zoll eine Königin des stolzen Albions; aus ihrem Auge spricht ein unbegrenztes Wohlwollen, ein lebendiger Geist, und jene Milde und Liebe, die, und wäre die Königin nur eine schlichte Frau, unwiderstehlich zur Verehrung drängt. Und Prinzessin Friedrich Wilhelm, ihre erlauchte Tochter, ist das getreueste Bild der königl. Mutter. Königin Victoria hat Aller Herzen schon allein durch die Thatsache gewonnen, daß sie an der Seite des erlauchten Gatten, die Formen der steifen Etikette und Gebräuche zurücksetzend, nicht lange gewartet hat, von ihrem fernen Königssitze hierher zu eilen, um als Mutter die sehr geliebte Tochter persönlich wieder zu umarmen. — Prinz Albert, der Königin Gemahl, ist eine schöne kräftige Männergestalt, von auffallender Aehnlichkeit mit seinem Bruder dem regierenden Herzoge von Sachsen-Coburg-Gotha, einem der deutschesten unter den deutschen Fürsten. — Mit festem Schritt ging die Königin zur Rechten des Prinzen von Preußen königl. Hoh. bei ihrer Ankunft die Front der auf dem Perron des Eisenbahnhofes aufgestellten Leib-Kompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß entlang; der Anblick dieser überaus schönen Truppe, der präsentirenden Riesen-Grenadiere mit ihren ehrlichen deutschen Gesichtern schien die Königin zu erfreuen, wie dies aus ihren freundlichen Bemerkungen gegen ihren durchlauchtigen Begleiter hervorging. Die Königin mochte wohl auch dabei wie Jeder, der Potsdam zum erstenmale besucht, unwillkürlich an die welthistorische Riesen-Garde weiland Königs Friedrich Wilhem I. denken; wie interessant und rührend wird aber der Moment sein, wenn die Königin das königl. Schloß Charlottenhof besuchen und im Arbeits-Kabinete Seiner Majestät des Königs die Staats- (d. h. Parade-) Krücke des großen Friedrich's und — auf dem Schreibtische des Königs obenan die schöne Federzeichnung (eine Landschaft) erblicken wird, die der königliche Herr noch den Tag vor dem Ausbruche seiner Krankheit im vorigen Jahre vertieft in ernstem Gespräche mit Kaiser Alexander II. von Rußland auf ein gewöhnliches Stück Papier hinwarf und die bis zu diesem Augenblicke unberührt dort liegen geblieben ist. (König Friedrich Wilhelm liebt nämlich, gleich allen von lebendigem und rastlosen Geiste beseelten Menschen, während der Vorträge oder ersterer Unterhaltungen gleichsam als Accompagnement der Gedanken sich gern mit der Feder zu beschäftigen und dabei das erste beste, zur Hand liegende Stück Papier zu benutzen.) Bereits am Freitage hat die Königin in Begleitung ihrer Kinder mehrere der Sehenswürdigkeiten Potsdams und seiner herrlichen Zubehöre in Augenschein genommen und bei dieser Gelegenheit verschiedentlich ihre ungesuchte Humanität und Herablassung an deu Tag gelegt.

P. C. Dem Fürsten August Sulkowski, Grafen zu Lissa u. s. w. ist von Sr. Heiligkeit dem Papste Pius IX. der Christus-Orden verliehen worden. — Nach einer Vereinbarung der Regierungen der Elbufer-Staaten sollen die Dienstbücher der Schiffsleute auf der Elbe auch als Reiselegitimationen für die Landreisen derselben dienen. — Wegen Erleichterung der Verbindung der mecklenburg-schwerinschen Stadt Marlow mit dem preußischen Gebiete durch die Feststellung eines Tarifs für die Erhebung des Brückengeldes werden Unterhandlungen durch Kommissarien beider Regierungen beabsichtigt. — Aus Konstantinopel wird uns die Nachricht bestätigt, daß der türkische Oberst Messoud-Bey (Felix Hippolite Smits) zum Islam übergetreten sei. — Die Einberufung der Gläubiger der moldauischen Bank ist wegen der Gerichtsferien von der moldauischen Regierung auf den 2. September d. J. verlegt und haben die preußischen Gläubiger zu diesem Termin spezielle Einladungen erhalten.

(Ger. Z.) Wie wahrscheinlich es auch ist, daß Wasserlein auf der Anklagebank nicht erscheinen wird, wendet doch die k. Staatsanwaltschaft Alles auf, um, wenn es möglich ist, noch vor dem Ableben desselben ein Urtheil zu erlangen. Wie man hört, ward die Voruntersuchung gegen denselben bereits geschlossen und die ziemlich umfangreiche Anklage der Ferienabtheilung des Kriminalgerichts am Dinstage übergeben. Wahrscheinlich wird die öffentliche Verhandlung der Anklage, falls der Körperzustand des Angeklagten eine solche überhaupt nicht verbietet, schon nächster Woche stattfinden. Diese Beeilung der Sache hat wohl ihren Grund vorzugsweise in dem Interesse der Postbehörde: zu ermitteln, ob und wie weit die von Wasserlein hintergangenen Postbeamten insbesondere belästigt werden. Wenigstens sind Disziplinar-Untersuchungen von dem Chef des Postwesens nach dieser Seite hin angeordnet worden.

Potsdam, 13. August. Während ein Theil der Infanterie und Kavallerie hiesiger Garnison diesen Nachmittag auf dem Felde am Ruinenberge manövrirte, machte die Königin Victoria mit der Prinzessin Friedrich Wilhelm und deren Gemahl im offenen Wagen, dem ein zweiter mit dem Prinzen Albert und dem Prinzen von Preußen folgte, eine Spazierfahrt durch den herrlichen Park von Sanssouci. — Zu später Stunde, es war ein Viertel vor 11 Uhr, wurde die bereits in tiefem Frieden ruhende Stadt plötzlich durch Generalmarsch ermuntert, der alle Straßen durchzog und die ganze Garnison in voller Feldrüstung auf die Beine und zu den Sammelplätzen brachte. Diesmal aber folgte nichts weiter darauf; statt des erwarteten Nachtmanövers kam sehr bald der Befehl, wieder nach Hause zu gehen. (N.-Z.)

Rheine, 11. August. Gestern Abend kurz nach der Entfernung der Arbeiter entstand in der Baumwollenspinnerei der Herren Timmermann und Kumpers hierselbst ein Brand, der bei der großen Masse leicht entzündlichen Stoffes so rasch um sich griff, daß an eine Rettung des großartigen Etablissements nicht zu denken war. Bis heute Morgen wütheten die Flammen und nur den angestrengtesten Bemühungen gelang es, die mit der Spinnerei verbundene Weberei zu retten. Der verursachte Schaden wird auf 180,000 bis 200,000 Thlr. geschätzt.

Deutschland.

Frankfurt, 12. August. [Zur Abstimmung über die dänische Antwort], welche bereits telegraphisch gemeldet wurde, enthält die „N. Hann. Ztg." noch folgende Mittheilung: „Von der Majorität sind Anträge und Motivirung des bekannten, von der gesammten deutschen Presse angegriffenen Ausschußberichtes gebilligt worden. Hannover, Oldenburg, Koburg-Gotha, Meiningen und die freien Städte haben dagegen gestimmt, die beiden erstern mit ausführlicher Entwickelung der Gründe, weshalb sie jene Motivirung und Anträge theils für bundesgesetzwidrig, theils für verderblich für die holstein-lauenburgische Sache halten. Jedenfalls steht nun fest, daß der königlich dänische Gesandte dem Exekutions-Ausschusse beisitzen, oder, wie der Ausschußbericht sagt, „anwohnen" und beide sich vertraulich benehmen und zusammenwirken werden. Exekutionsrath gegen Dänemark einerseits und Anwohnen des dänischen Gesandten darin andererseits ist das nicht eben so, als wenn eine Macht eine Kriegserklärung erlassen und zugleich die feindliche Macht auffordern wollte, in ihren Kriegrath oder in ihr Hauptquartier einen der feindlichen Generale als Beisitzer zu senden?"

Italien.

Man schreibt dem „Pays" aus Locarno: Gestern, am Sonntage gegen 2¾ Uhr kündigte der Dampfer, der in Locarno die Reisenden, die von Genua zum Vergnügen gekommen waren, aufnehmen sollte, seine Annäherung durch Schießen an, als plötzlich ein Mensch, dessen Name unbekannt blieb, der aber als Genuese bekannt ist, einen sechsläufigen Revolver hervorzog und auf einen Mann abfeuerte, mit dem er eine Straße überschritt, nahe dem Platze, wo man neulich das Denkmal Marcaud's errichtete. Die Straße war in dem Augenblicke menschenleer, nur 2—3 Frauen, die an den Fenstern waren, konnten einige Details geben. Der Mörder feuerte die sechs Läufe ab, fünf Kugeln trafen, eine tödtlich. Beim ersten Schusse floh das Opfer; der Mörder folgte kühn und feuerte in einigen wenigen Schritten die fünf andern Schüsse ab. Die Straße war mit einer Blutlache bedeckt. Der Mörder, als er sein Opfer liegen sah, wickelte ruhig die Waffe in sein Schnupftuch und lief spornstreichs zum Dampfer, um nicht in Locarno verhaftet zu werden; er erreichte das Boot und fuhr sofort ab. Einen Augenblick später sahen zwei oder drei Einwohner Locarnos den Geschossenen in seinem Blute liegen, eilten dem Mörder nach und riefen aus Leibeskräften dem Dampfer, zu halten, da er einen Mörder an Bord habe; aber man hörte sie nicht, das Schiff fuhr davon. Man telegraphirte also nach Intra, Stresa, Arrona. Unglücklicherweise ist in Carrobio, zwischen Locarno und Intra, keine Telegraphen-Station; dort stieg der Mazzinist aus und erreichte die Berge, die nach Frankreich führen. In Arrona verhaftete man einen Menschen irrthümlich, und wird ihn wohl wieder entlassen haben. Der Getroffene starb gestern nicht und konnte vernommen werden. Es scheint, daß er seiner Zeit Aufklärung über die Ereignisse vom 29. Juni 1857 in Genua gab und eine große Anzahl Mazzinisten kompromittirte. Die Anhänger dieser Partei hatten sich alle Mühe gegeben, ihn nach Locarno zu locken, damit er dort sich aufhalte; vergebens. Endlich gelang es, ihn zu der Vergnügungsreise zu bewegen, wo ihn sein Mörder seit zwei Tagen erwartete; er lud ihn zum Diner, besuchte mit ihm ein Kaffeehaus; wahrscheinlich wollte er Abends sein Verbrechen begehen, benutzte aber die günstige Gelegenheit der Abfahrt des Schiffes schon früher. In diesem Augenblicke lebt der Verwundete zwar noch, aber hoffnungslos, denn eine Kugel drang in den Unterleib und ist noch nicht herausgezogen. Der Polizei hat er Namen und Signalement des Thäters geben können. Allenthalben hat die That Schrecken und Abscheu erregt; man fragt sich, wie eine solche wilde Bande sich fortwährend solchen Schandthaten überlassen darf, ohne die lebhafteste Sorgfalt der Regierungen hervorzurufen. Mazzini wacht immer: daran ist nicht zu zweifeln.

Frankreich.

Paris, 12. August. [Tagesbericht.] Die „Patrie" bringt heute die Nachricht, daß der Marschall Randon seine Entlassung als General-Gouverneur von Algerien eingereicht habe. Als seinen Nachfolger nennt man den General de Salles. — In Italien und Frankreich ist eine Subskription eröffnet worden, um dem Marschall Massena, Prinzen d'Eßling, eine Statue in Nizza zu errichten; der Marschall, in dieser Stadt geboren, gehört zugleich Frankreich und Italien an.

[Konferenz.] Gestern und heute haben abermals Konferenz-Sitzungen stattgefunden. Die nächste ist auf künftigen Sonnabend festgesetzt, und man glaubt, daß am 16. Alles abgemacht sein wird.

[Das konfidentielle Rundschreiben.] Aus Paris wird uns geschrieben, daß das vorgebliche konfidentielle Rundschreiben, worin der Minister des Innern die Präfekten eingeladen habe, zu verhindern, daß die Departementalblätter sich mit den verbannten Prinzen beschäftigen, durch die Mittheilungen über den ausgezeichneten Empfang des Herrn Grafen v. Chambord im Haag und in Brüssel veranlaßt worden sei. Vor allen Dingen aber wäre zu wissen nöthig, ob jenes Rundschreiben wirklich existirt.

[Der Brand in La Vilette.] Aus einer Mittheilung des „Constitutionnel" geht hervor, daß bei der Feuersbrunst in La Vilette mehrere Häuser ganz unnützer Weise demolirt worden seien. Die Verwirrung und die Anarchie seien unbeschreiblich gewesen, und nur ihnen sei es zuzuschreiben, daß so viele Personen verwundet wurden.

Breslau, 16. August. [Sicherheitspolizei.] Gestohlen wurden: Am 9. d. Mts. die Kleidungsstücke des in der Ohlau am Holzplatze vor dem Ziegelthore beim Baden ertrunkenen Lehrlings, bestehend in 1 braunkarrirten Zeugjacke, 1 Paar blaugestreiften Zeughosen, 1 Paar Parchent-Unterhosen, 1 weißleinenen Hemde, 1 Paar kalbledernen Stiefeln, 1 schwarzen Tuchmütze mit Lederschirm, 1 Taschenmesser und 1 Portemonnaie mit einigem Gelde; im Volksgarten 1 Sonnenschirm, sog. Knicker.

Polizeilich mit Beschlag belegt: 1 schwarzseidener Regenschirm mit Stahlgestelle, ferner eine Quantität feine weiße und bunte Seifen, Haar-Pommaden und Haar-Oele, ein metallnes Burenlager und 7 Stück größere Feilen.

Gefunden wurden: 3 Stück kleine Schlüssel.

In der verflossenen Woche sind excl. 5 todtgeborner Kinder, 47 männliche und 36 weibliche, zusammen 83 Personen als gestorben polizeilich angemeldet worden. Hiervon starben: Im Allgemeinen Kranken-Hospital 7, im Hospital der Elisabetinerinnen 1, im Hospital der barmherzigen Brüder 2.

Angekommene Fremde: Artillerie-Major Müller aus Wittenberg. K. k. russ. Legations-Sekretär v. Fonton aus Petersburg. Se. Durchlaucht Fürst Michael v. Potitzin mit Familie aus Petersburg. Se. Excellenz Geh. Rath v. Lubienski aus Warschau. Se. Durchl. Fürst v. Hatzfeldt a. Trachenberg. (Pol. u. Fr.-Bl.)

Berlin, 14. August. Die heutige Börse charakterisirte sich durch keinerlei besondere Kennzeichen. Die Geschäfte hatten bedeutend an Umfang eingebüßt, die Stimmung war aber günstiger als man nach den niedrigen pariser Coursen, denen sich gleiche aus Wien gesellten, hatte vermuthen dürfen. Für bestimmte Gattungen von Papieren, wie Provinzialbank-Aktien erhielt sich die Nachfrage, und es kam darin zu nicht unbeträchtlichen Umsätzen, ebenso wußten sich mehrere der leichteren Eisenbahnen in den Vordergrund zu stellen, nnd bei nicht unbelebtem Geschäft selbst Courserhöhungen herbeizuführen. Der Geldstand hatte sich nicht wesentlich verändert, beste Diskonten blieben mit 3¼ gern genommen.

Von Kredit-Aktien verkehrten Oesterreichische nicht ganz unbelebt, erreichten aber nicht die gestrigen Course; sie begannen zu 119¾, vereinzelt wohl selbst ¼ darunter, und hoben sich auf 120, wozu sich Frage erhielt. Per ultimo handelte man sie zu 121¾ und 121½ mit 1¾ resp. 1½ Vorprämie. Auch wurden Stellgeldgeschäfte gemacht, wonach sie ultimo dieses von derselben Seite zu 116¾ (auch zu 117) geliefert oder zu 122¾ (auch zu 123) genommen werden. Darmstädter verkehrten ½—¼ niedriger und schließen zu 95¾. Berechtigungsscheine begannen ½ niedriger mit 106¾, erreichten aber wieder den Cours von 107¼, 107 wurde mehrfach angelegt. Diskonto-Kommandit-Antheile verloren ¼, waren indeß zn 107¾ dauernd verkäuflich. Dessauer setzten ⅜ niedriger ein und gewannen ⅝, so daß ihr Endcours selbst ¼ % höher als gestern (52¼) lautet. Genfer blieben zu 65¾ heute übrig; auch Leipziger konnten nur ¼ billiger (70½) Käufer finden. Meininger dagegen begannen ¾ höher, mit 83½, und gewannen noch ¼.

Unter den Bank-Aktien offerirte man für preußische Bankantheile ¼ weniger 138½, wozu Abgeber mangelten; die Provinzialbanken waren sämmtlich gefragt und von einzelnen, wie von den Danzigern gingen größere Posten um, für die man ½ mehr bewilligen mußte. Auch Königsberger hoben sich um ½, Posener bezahlte man mit 87 und zum Schluß Etwas selbst ½ darüber; Magdeburger und Pommersche blieben begehrt. Darmstädter Zettelbank bezahlte man ¼ theurer mit 89¾, wozu sich Frage erhielt; Geraer ⅛ höher; für Luxemburger bot man ½ mehr (85½), Norddeutsche blieben ¼ niedriger zu 86¼ heute übrig. Für Schlesische Bank wollte man anfänglich nur 82½ anlegen, als Abgeber aber dazu fehlten, stellte sich der gestrige Cours von 84 wieder her, der aber Brief blieb. Thüringer verloren 2¼ %, sie gingen auf 76½ zurück, wozu man handelte, später fehlten zu 77 Verkäufer. Weimarische verloren bei kleinem Geschäft ¼ (98¼.)

Unter Eisenbahnen sind die Veränderungen höchst geringfügig. Von Oesterreichischer Staatsbahn ging so wenig wie fast nie um, sie blieb zu 170 zu haben, was man auch für eine Kleinigkeit angelegt hatte; daß darunter auch noch Etwas zum Abschluß kam, wurde vielfach bezweifelt. Für Bexbacher bot man ¼ mehr, 145. In guter Frage waren Freiburger, man mußte einen um ¼—½ % höheren Cours in beiden Emissionen dafür bewilligen. Auch Brieg-Neisser gewannen ¼ (65), Magdeburg-Wittenberger ½, nachdem sie vorher ¼ billiger zu 34¾ gehandelt worden. Steele-Vohwinkel bewahrte nicht die letzte Steigerung, der Rückgang auf 64 und 63½ beträgt ½—1 %; auch Mastrichter drückten sich weiter um ½ auf 36. Niederschlesisch-Märkische und Stargard, Posener büßten ¼ ein (92¾ und 90½). Um 1 % höher gesucht waren Thüringer zu 115, auch für Kosel-Oderberger wollte man ¼ mehr (50½) anlegen. Nordbahn und Mecklenburger blieben beliebt und wurde die erstere vereinzelt selbst bis 56 bezahlt; Hauptumsätze fanden zu 55½ statt, ¼ darüber blieb später andauernd Frage. Rheinische Kinder gewannen ¾ %, Hamburger und Anhalter stellten sich fest, Stettiner blieben offerirt.

Preußische Fonds waren nicht belebt. Freiwillige Anleihe und Staatsschuldscheine mußte man ⅛ höher bezahlen, während die 4½ % Anleihen zu haben, die Prämienanleihe aber gefragt war. Pfandbriefe waren vielfach ausgeboten. Rentenbriefe stellten sich fester, Posensche gingen zu 93⅛ und 93 um, Schlesische suchte man ⅛ höher, Märker büßten ¼ ein. (B. u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 14. August 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1380 Br. Berlinische 250 Br. Borussia — — Colonia 1005 Br. Elberfelder 180 Br. Magdeburger 210 Br. Stettiner National- 104 Br. Schlesische 100 Br. Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 98 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina 125 Gl. Niederrheinische zu Wesel 220 Br.* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 104¼ Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br.* Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br.* Bergwerks-Aktien: Minerva 70 bez. u. Gl. Hörder Hütten-Verein 113¾ etw. bez. excl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 97½ etw. bez. u. Gl.

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden incl. Dividende 1857 gehandelt.

Der Geschäftsverkehr war heute nicht so belebt, als die Tage zuvor, dennoch blieben besonders die verschiedenen Provinzial-Bank-Aktien zu meistentheils höheren Preisen in reger Frage, und oft konnte der Vorrath dem Bedarf nicht genügen. — Thüringer Bank-Aktien sind ohne bekannten Grund merklich im Course gewichen und wurde ein Posten mit 76½ % verkauft, später zeigte sich à 77 % mehrseitige Kauflust. — Minerva-Bergwerks-Aktien sind à 70 % umgesetzt worden, und blieben dazu begehrt.

Stettin, 14. August. [Bericht von Großmann & Comp.]

Weizen flau, bei wenig Umsatz, auf Lieferung 83/85pfd. gelber pr. September-Oktober 72½ Thlr. Br., 72 Thlr. Gld., pr. Oktober-November 73 Thlr. bez. und Br., 72½ Thlr. Gld., pr. Frühjahr 77 Thlr. Br., desgleichen 82 85pfd. 75 Thlr. bezahlt.

Roggen matt und zu billigen Preisen gehandelt, loco 77pfünd. feiner 46¼ Thlr. bez., auf Lieferung 77pfd. pr. August und August-September 46—45¾ Thlr. bezahlt und Br., pr. September-Oktober 46 Thlr. bez. und Br., 45½ Thlr. Gld., pr. Oktober-Novbr. 46 Thlr. bez., pr. Frühj. 48½ Thlr. bez.

Gerste und **Hafer** geschäftslos.

Rüböl wenig verändert, loco 15 Thlr. Brief, pr. September-Oktober 15⅙ Thlr. Br., pr. Oktober-November 15¼ Thlr. bez., pr. Novbr.-Dezember 15⅓ Thlr. Gld., 15½ Thlr. Br.

Leinöl loco inkl. Faß 13 Thlr. Br.

Spiritus sehr stille, loco ohne und mit Faß 18⅛—18 1/16 % bez., pr. August-September 18⅛ % Brief, pr. September-Oktober 18¼ % Gld., pr. Oktober-November 18¼ % Br., pr. Frühjahr 17⅝ % Gld., 17⅜ % Br.

Am heutigen Landmarkte bestand die Zufuhr aus: 25 W. Weizen, 60 W. Roggen, 3 W. Gerste, 15 W. Hafer, 1 W. Rübsen.

Bezahlt wurde für Weizen 68—74 Thlr., Roggen 44—48 Thlr., Gerste 42—44 Thlr., Rübsen 92—96 Thlr. pr. 25 Scheffel, Hafer 31—34 Thlr. pr. 26 Scheffel.

Lagerbestand am 15. August 1858: Weizen 6115 W., Roggen 7805 W., Gerste 760 W., Hafer 259 W., Erbsen 84 W., Wicken 9 W., Rübsen 832 W.;

am 1. August 1858: Weizen 6980 W., Roggen 7875 W., Gerste 482 W., Hafer 640 W., Erbsen 64 W., Wicken 12 W., Rübsen 755 W.;

am 15. Aug. 1857: Weizen 2910 W., Roggen 13,475 W., Gerste 1385 W., Hafer 1835 W., Erbsen 275 W., Wicken 18 W., Rübsen 2680 W.

Berliner Börse vom 14. August 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	101¼ bz.
Staats-Anl. von 1850	4½	101⅝ B.
dito 1852	4½	101⅝ B.
dito 1853	4	95 G.
dito 1854	4½	101⅝ B.
dito 1855	4½	101⅝ B.
dito 1856	4½	101⅝ B.
dito 1857	4½	101⅝ B.
Staats-Schuld-Sch.	3½	85⅛ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	116¼ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101½ B.
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	85½ B.
Pfandbr. Pommersche	3½	85½ B.
Pfandbr. dito neue	4	94½ G.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ G.
Pfandbr. dito	3½	87½ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	86⅞ B.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93¼ bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	94 G.
Rentenbriefe Posensche	4	93⅛ à 93 bz.
Rentenbriefe Preussische	4	93½ G.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	94 G.
Rentenbriefe Sächsische	4	94 B.
Rentenbriefe Schlesische	4	93⅜ G.
Friedrichsd'or	—	113½ bz.
Louisd'or	—	109¼ bz.
Goldkronen	—	9. 4¼ G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall	5	81⅜ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	108½ B.
dito Nat.-Anleihe	5	82⅛ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	110½ G.
dito 5. Anleihe	5	105½ etw. bz.
do. poln. Sch.-Obl.	4	86 G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III Em.	4	89 bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	87 bz.
dito à 300 Fl.	5	93½ bz.
dito à 200 Fl.	—	22 B.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41¼ G.
Baden 35 Fl.	—	31¼ G.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	81 bz.
Aach.-Mastricht.	—	4	36 bz.
Amst.-Rotterd.	4	4	66¼ u. 66 etw. bz. u. B.
Berg.-Märkische	3½	4	78¼ B.
dito Prior.	—	5	102½ G.
dito II. Em.	—	5	102½ B.
dito III. Em.	—	3½	75¾ bz.
Berlin-Anhalter	9	4	126½ G.
dito Prior.	—	4	93¼ G.
Berlin.-Hamburg	6	4	107 G.
dito Prior.	—	4½	102¾ G.
dito II. Em.	—	4½	101¾ G.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	9	4	137¾ B.
dito Prior. A. B.	—	4	90¾ bz.
dito Lit. C.	—	4½	99 G.
dito Lit. D.	—	4½	98¾ bz.
Berlin-Stettiner	9 7/12	4	109¼ B.
dito Prior.	—	4½	— — Sr. II. 85½ B.
Breslau-Freib.	5	4	94½ à ¼ bz.
dito neueste	—	4	92 à 92¼ bz.
Köln-Mindener	9	3½	143½ G.
dito Prior.	—	4½	100¾ bz.
dito II. Em.	—	5	103¼ B.
dito II. Em.	—	4	88¾ B.
dito III. Em.	—	4	87 B.
dito IV. Em	—	4	86¼ bz.
Düsseld.-Elberf.	—	4	— — —
Franz. St.-Eisnb	8½	5	169¾ à 170 bz.
dito Prior.	—	3	270 B.
Ludw.-Bexbach	10	4	145 G.
Magd.-Halberst.	13	4	197 bz.
Magd.-Wittenb.	½	4	34¾ à 35 bz.
Mainz-Ludw. A.	5	4	86 B.
dito dito C.	5	5	84 B.
Mecklenburger	2	4	50½ à ¾ bz. u. G.
Münster-Hamm.	4	4	— — —
Neisse-Brieger	3½	4	65 bz.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	93 bz.
do. Pr. Ser. I. II.	—	4	92½ bz.
do. Pr. Ser. III.	—	4	90½ G.
do. Pr. Ser. IV.	—	5	103 bz.

	Div. 1857	Z.-F.	
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	2⅔	4	55½ à ¾ bz. u. G.
dito Prior.	—	4½	99¾ G.
Oberschles. A.	13	3½	139 bz.
dito B.	13	3½	127¾ G.
dito C.	13	3½	139 bz.
dito Prior. A	—	4	90½ G.
dito Prior. B.	—	3½	79 bz.
dito Prior. D.	—	4	87¾ G.
dito Prior. E.	—	3½	76¾ G.
dito Prior. F.	—	4½	97 bz.
Oppeln-Tarnow.	—	4	59¾ bz.
Prinz-W. (St.-V.)	1⅓	4	64 à 63½ bz.
dito Prior. I.	—	5	100½ G.
dito Prior II.	—	5	— — —
dito Prior. III.	—	5	99¼ G.
Rheinische	6	4	90½ bz. u. G.
dito (St.) Pr.	—	4	92½ G.
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	58¼ à 58 bz.
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	91¾ G.
dito Prior. I.	—	4½	97¾ G.
dito Prior II.	—	4	85½ bz.
dito Prior. III.	—	4½	92¾ G.
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	5½	3½	90½ bz.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	97 G.
Thüringer	7	4	115 G.
dito Prior.	—	4½	100 bz.
dito III. Em.	—	4½	99¾ bz.
dito IV. Em.	—	4½	96 B.
Wilhelms-Bahn	—	4	50½ G.
dito Prior.	—	4	81 B.
dito III. Em.	—	4½	85 bz.
dito Prior. St.	—	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	8	4	123 B.
Berl. Hand.-Ges.	5⅙	4	79 B.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	95¾ G.
Braunschw. Bnk.	6⅙	4	106 B.
Bremer "	7⅕	4	101 G.
Coburg Crdtb. A.	4	4	71¼ G.
Darmst Zettel-B.	4	4	89¾ bz. u. G.
Darmst. (abgest.)	5	4	95½ à ¾ bz.
dito Berechtg.	—	—	— — —
Dess. Creditb. A.	—	4	51¾ à 52¼ bz.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	107¾ bz. u. G.
Genf. Creditb.-A.	—	4	65¾ bz. u B.
Geraer Bank	5	4	83 etw. bz.
Hamb. Nrd. Bank	3⅓	4	86¼ bz. u. B.
" Ver.- "	4	4	96¾ G.
Hannov. "	5	4	95 B.
Leipz. "	—	4	70¾ B.
Luxembg. Bank	4	4	85½ G.
Magd. Priv.-B.	3⅓	4	88 G.
Mein. Creditb.-A.	6⅓	4	83¼ etw. à ½ bz.
Minerva-Bgw. A.	—	5	70 bz. u. G.
Oesterr Crdtb. A.	5	5	119¾ à 120 bz.
Pos. Prov.-Bank	—	4	87 Ende 87½ etw. bz.
Preuss. B.-Anth.	8 11/12	4½	138½ G.
Preuss. Hand.-G.	0	4	83¾ G.
Schl. Bank-Ver.	5⅓	4	84 bz. u. B.
Thüringer Bank	4¾	4	76½ bz. Ende 77 G.
Weimar. Bank	5¼	4	98¼ Klgt. bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142⅜ bz.
dito	2 M.	141⅝ bz.
Hamburg	k. S.	150⅜ bz.
dito	2 M.	150 bz.
London	3 M.	6. 20⅜ bz.
Paris	2 M.	79 11/12 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	97⅛ bz.
Augsburg	2 M.	102⅛ B.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99¼ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 26 bz.
Petersburg	3 W.	99½ bz.
Bremen	8 T.	108⅞ bz.

Berlin, 14. August. **Roggen** loco 48—48½ Thlr., August und August-September 47—46¾—47½ Thlr. bezahlt, 47½ Thlr. Br., 47½ Thlr. Gld., September-Oktober 47¼—47—48 Thlr. bez., 48 Thlr. Br., 47¾ Thlr. Gld., Oktober-November 47—48¼ Thlr. bezahlt, 48¼ Thlr. Br., 48¼ Thlr. Gld., November-Dezember 47¾—48½ Thlr. bez., 48¾ Thlr. Br., 48½ Thlr. Gld., April-Mai 49½—50½ Thlr. bezahlt, 50¾ Thlr. Br., 50½ Thlr. Gld.

Rüböl loco 15⅓ Thlr. Br., August 15¼ Thlr. Br., 15⅙ Thlr. Gld., August-September 15¼ Thlr. Br., 15⅙ Thlr. Gld., Septbr.-Oktober 15½ Thlr. bez., 15 7/12 Thlr. Br., 15½ Thlr. Gld., Oktober-November 15⅝—15⅔ Thlr. bez., 15⅔ Thlr. Br., 15⅝ Thlr. Gld., Novbr.-Dezember 15⅔ Thlr. bez., 15¾ Thlr. Br., 15⅝ Thlr. Gld., April-Mai 15¾ Thlr. Br.

Leinöl 13 Thlr.

Spiritus loco ohne Geschäft, August und August-September 19⅞—20 bis 19⅚ Thlr. bez., 20 Thlr. Br., 19¾ Thlr. Gld., September-Oktober 19¾—20 Thlr. bez., 20 Thlr. Br., 19¾ Thlr. Gld., Oktober-November 20 Thlr. bez., 20 Thlr. Br., 20 Thlr. Gld., November-Dezember 19⅞—20 Thlr. bez., 20 Thlr. Br., 19¾ Thlr. Gld., April-Mai 21½ Thlr. bez. und Br., 20¼ Thlr. Gld.

Roggen und Spiritus setzen niedriger ein, schlossen aber gefragt und etwas höher. — Oel in guter Frage und besser bezahlt.

≅ **Breslau,** 16. August. [Produktenmarkt.] Für Weizen flau und niedriger, Roggen, Gerste und Hafer guter Qualitäten fest, und besonders Roggen etwas besser bez. — Oel- und Kleesaaten unverändert. — Spiritus fester, loco und August 8¾ G.

Weißer Weizen 100—106—110—115 Sgr., gelber 95—100—103—108 Sg., neuer 70—75—80—82 Sgr. — Brenner-Weizen 75—78—82—86 Sgr. — Roggen 54—57—60—64 Sgr. — Gerste 52—54—56—58 Sgr., neue 44 bis 46—48—52 Sgr. — Hafer 43—45—47—48 Sgr., neuer 30—32—33 bis 35 Sgr. — Kocherbsen 75—80—85—90 Sgr., Futtererbsen 60—65—68 bis 72 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 116—122—125—128 Sgr., Winterrübsen 114—118—122—124 Sgr. nach Qualität und Trockenheit.

Rothe Kleesaat 15—16—17—17⅔ Thlr., weiße 17—19—22—24 Thlr.

⚘ **Die neuesten Marktpreise aus der Provinz.**

Hirschberg. Weißer Weizen 125—143 Sgr., gelber 95—120 Sgr., Roggen 65—82 Sgr., Gerste 62—67 Sgr., Hafer 42—44 Sgr., Erbsen 75 Sgr.

Schönau. Weißer Weizen 120—130 Sgr., gelber 114—120 Sgr., Roggen 71—77 Sgr., Gerste 65 Sgr., Hafer 43—46¼ Sgr., Erbsen 85 Sgr. Pfd. Butter 8¼—8¾ Sgr.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, den 16. August. Bei aufgehobenem Abonnement. Neuntes und letztes Gastspiel und zum Benefiz des königlichen Hofschauspielers Herrn **Döring.** Neu einstudirt: **„Der Staatsminister, oder: Die Tage der Geäfften."** Historisches Intriguenstück in 5 Akten, nach dem Englischen des Ed. Lytton Bulwer von Dr. Bärmann. (Kardinal Richelieu, Hr. Döring.)

Sommertheater im Wintergarten.

Montag, den 16. August. 10. Vorstellung im 3. Abonnement. Gastvorstellung der spanischen National-Tänzer Sennora **Petra Camara,** ersten Tänzerin des kgl. Theaters in Madrid, des Sennor **Guerrero,** Balletmeisters und ersten Tänzers desselben Theaters, und der Damen **Gabriella Romeral** und **Anna Camara. „La perle de l'Andalousie."** Ballet in 1 Akt. Musik von Guerrero. Vorher: 1) **„Der dreißigste November."** Original-Lustspiel in 1 Akt von L. Feldmann. 2) **„Der Korporal."** Posse in 2 Akten, nach Rosier von W. Friedrich. Zum Schluß: **„La Saragosana."** Komisches Ballet in 1 Aufzuge. Vorher: **„33 Minuten in Grünberg."** Posse mit Gesang in 1 Akt von Holtei.

Dinstag, den 17. August: **Vauxhall im Wintergarten.**

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau. — Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.